



Es sortiert sich

In den Berliner Bezirken sortieren sich die Zählgemeinschaften. In den nächsten Tagen werden die neuen Bezirksämter gewählt. Am 17. November treffen sich die Bezirksverordneten von Tempelhof-Schöneberg wieder in der Schöneberger Sporthalle, diesmal um das neue Bezirksamt zu wählen.



An der Spitze gibt es eine Rochade, zu Deutsch: „*situationsbedingter Positionswechsel.*“ Die Grünen liegen 0,1

Prozent vor den Sozialdemokraten und damit kann **Jörg Oltmann** Bezirksbürgermeister werden.

Sein Ressort, Stadtentwicklung, übernimmt die bisherige SPD-Bürgermeisterin **Angelika Schöttler**, die dann auch stellvertretende Bezirksbürgermeisterin sein wird. Zusätzlich kümmert sie sich um das Facility Management.



Neu im Bezirksamt als zweite Stadträtin der Grünen wird **Saskia Ellenbeck**. Sie wird zuständig sein für das Ordnungsamt, Verkehr und Grün sowie Umwelt und Natur. Nach **Christiane Heiß** kann Grüne Verkehrspolitik im Bezirk ja kaum noch schlimmer

werden. Das muss man den Grünen lassen, auch wenn es fünf Jahre gedauert hat, waren sie in der Lage, Frau Heiß gegen ihren Willen zu verabschieden. Heiß ist nicht einmal mehr Bezirksverordnete.



SPD-Mann **Oliver Schworck** wird weiterhin für seine beiden bisherigen Ressorts Jugend und Gesundheit zuständig sein. Und da es nun sechs statt bislang fünf Stadträte gibt, gehen von Schworcks Abteilung die Ämter Schule und Sport an die CDU. Die CDU kann sich als Wahlsieger sehen, hat sie doch einen zweiten Stadtratsposten da-

zugewonnen, was aber weniger dem Wahlergebnis zu verdanken ist.



Zweiter CDU-Mann soll **Tobias Dollase** werden. Der war bislang als Parteiloser für die CDU in Reinickendorf für Schule, Jugend und Sport zuständig und wird in Tempelhof-Schöneberg die Ämter Schule und Sport übernehmen sowie zusätzlich das Kulturressort, das bislang von **Matthias Steuckardt** verwaltet wurde. Steuckardt wird weiterhin Chef des Sozialamtes sein und zusätzlich das Bürgeramt übernehmen. Am 13. November sollen Steuckardt und Dollase auf einem CDU-Parteitag nominiert werden. Auf diesem Parteitag soll auch **Jan-Marco Luczak**, der seinen Bundestagswahlkreis verloren hat und nur als Dritter durchs Ziel ging, nach



fast 15 Jahren den Kreisverband als Vorsitzender von **Florian Graf** übernehmen. „*Wir setzen auf Kontinuität und Kompetenz und sind sehr froh, dass wir zwei außerordentlich versierte Kandidaten ins Rennen schicken können.*“, schreibt Luczak in einer Pressemitteilung über seine Stadtratskandidaten.

Wer sich fragt, wo die Frauen in der CDU bleiben, erhielt heute fast zeitgleich auch eine Pressemitteilung des Fraktionschefs **Daniel Dittmar**. „*Die CDU-Fraktion als drittstärkste Kraft im neuen Bezirksparlament hatte das Vorschlagsrecht für das Amt der Schriftführerin im BVV-Vorstand und nominierte Petra Dittmeyer einstimmig.*“, schreibt Dittmar. „*Mit der vollen Rückendeckung ihrer Fraktion ging die 59-Jährige in die Abstimmung und erhielt die meisten Ja Stimmen aller gewählten Gremiumsmitglieder.*“ Wer schon mal hinter die CDU-Kulissen in TS geschaut hat, wird sich ein Grinsen nicht verkneifen können. „*Mit Petra Dittmeyer nimmt eine ausgesprochen erfahrene Politikerin auf dem Vorstandspodium Platz. Wieder muss man sagen. Denn Frau Dittmeyer war von 2011 bis 2016 Bezirksverordnetenvorsteherin. Sie hatte immer alles im Griff und wird mit ihrer Erfahrung auch in der kommenden Wahlperiode die Arbeit der BVV bereichern.*“ Da muss man wirklich aufpassen, um auf der Schleimspur nicht auszurutschen.

Ed Koch